

Instrumente des Kyoto Protokolls

Wie werden Klimaschutzverpflichtungen erfüllt ?



Jedes Industrieland beschließt nationale Gesetze und Maßnahmen, die es für zielführend hält.

Um die Reduktionsziele möglichst kosteneffizient zu erreichen, können die Vertragsstaaten die sog. Flexible Mechanismen nutzen.



Emission Trading (ET)	Assigned Amount Units (AAU)
Joint Implementation (JI)	Emission Reduction Units (ERU)
Clean Development Mechanism (CDM)	Certified Emission Reductions (CER)

- Die Erlöse aus dem Verkauf der ERUs und CERs stellen in der Projektfinanzierung einen zusätzlichen Strom von Einzahlungen dar.
- Umfangreiche Inventarisierungs- und Berichtspflichten.
- Sämtliche Emissionsrechte sind handelbar (full fungibility).
- Übertragbarkeit auf nächste Verpflichtungsperiode (banking) möglich.

Flexible Mechanismen

Emission Trading - Art. 17 Kyoto Protokoll

- Industrieländer (Annex-B-Länder) bekommen AAUs in Höhe der Emissionen im Basisjahr 1990 zu-/abzüglich des Emissionsziels zugeteilt.
- Staaten und Unternehmen handeln die zugeteilten Emissionsrechte untereinander.
- Die Reduktionsziele können auf ein einzelnes Land oder eine Ländergruppe bezogen sein.

JI - Art. 6 Kyoto Protokoll

- Annex-B Staat führt in einem anderen Annex-B Staat Klimagas-Minderungsprojekte durch.

- Emissionsminderung = Vergleich des Vergleichszenarios (Baseline) mit Emissionen des Projektes.
- Für erreichte Emissionsminderung werden Zertifikate (ERUs / CERs) ausgegeben.
- Entstandene Emissionsreduktionseinheiten werden auf die Verpflichtung des investierenden Industrielandes angerechnet. >> Gastland gibt dabei Rechte an Investorland ab.

- Teilnahme ab dem Jahr 2000, Generierung der ERUs ab 2008.

CDM - Art. 12 Kyoto Protokoll

- Annex-B Staat führt in einem Entwicklungsland Klimagas-Minderungsprojekte durch.

- Teilnahme und Generierung der CERs ab 2000 möglich.